



Seelsorgeraum St. Josef Horgen, St. Antonius Hirzel

Mitteilungsblatt 151

Abstimmungsunterlagen der Kirchgemeindeversammlung Juni 2025

INHALT

Editorial	3
Aus der Kirchenpflege	4
Der Kirchenchor im Allgäu	5
Nachruf Erhard Schweri	9
Unsere Kindergottesdienste - Berührend für Klein und Gross	10
Stiftung St. Josef Horgen	12
Offizielle Informationen der Kirchgemeinde Horgen/Hirzel	gelbe Seiten
Der katholische Frauenverein bewegt	21
Kirchenmusik	22
Schweizerische Vinzenzgemeinschaft	24
Turmausstellung	25
Seniorenferien in Ponte Tresa 2024	26
Suppentag in Horgen: eine indische Genussreise	27

Titelbild: St. Josef, Horgen, Kirchenschmuck

Impressum:

Herausgeber:	Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen
Redaktion, Gestaltung:	Flavia Stocker, Dr. A. Lüchinger
Versand:	Pfarreisekretariat, kath. Pfarramt Burghaldenstrasse 5, 8810 Horgen Telefon 044 727 31 11
E-Mail:	pfarramt.horgen@zh.kath.ch
erscheint:	zweimal jährlich
Druckerei:	Druckerei Studer AG, 8810 Horgen
Auflage:	3'400

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 2025

Liebe Leserinnen – liebe Leser,



Die Zeiten sind herausfordernd. Wir leben in einer zerrissenen Welt mit Kriegen und einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Wir spüren eine starke Unsicherheit und Verletzlichkeit. Wie kann es uns trotzdem gelingen die Zuversicht und Hoffnung nicht zu verlieren?

Manchmal sind es Worte, die helfen. Sprache, die ausdrückt, was wir fühlen. Zum Beispiel ein Gedicht, wie dieses von Hilde Domin, das mich seit vielen Jahren begleitet.

*Nicht müde werden,
sondern dem Wunder
leise, wie einem Vogel,
die Hand hinhalten.*

Das Gedicht fordert uns auf, nicht aufzugeben an das Gute oder eben an das Wunder zu glauben. Nicht laut, sondern ganz leise. Leise bedeutet auch in kleinen Schritten denken, sich über kleine Dinge freuen. Nicht aufgeben, nicht müde werden, sondern an das Gute glauben. Dieses Gedicht von Hilde Domin hilft mir in meinem Alltag daran zu glauben, dass es zu schaffen ist. Auch wenn es manchmal schwer ist. Dann zum Beispiel, wenn wir hier in der Pfarrei Abschied nehmen müssen von Menschen, die uns sehr am Herzen liegen. Die stark mit St. Josef verbunden waren und die wir gut gekannt haben. In den letzten Monaten gab es leider viele solcher Abschiede. Das zehrt durchaus an den Kräften und macht uns traurig. Das Spüren der Pfarreigemeinschaft, die mitträgt, hilft in solchen Momenten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Auf das Gute hoffen, nicht weil uns vieles locker geschenkt wird oder weil wir gegen alle möglichen Krisen immun sind, sondern weil wir mit Liebe und Kraft gemeinsam unterwegs sind. Mit Liebe und Kraft, die von Gott kommt, der uns nicht fallen lässt. Und so kann es uns gelingen, nicht müde zu werden, sondern dem Wunder leise die Hand hin zu halten.

*In herzlicher Verbundenheit
Regula Oberholzer, Seelsorgerin*

Aus der Kirchenpflege



«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.»

Auch wenn unklar ist, wem dieses bekannte Zitat im Titel zuzuschreiben ist (es werden berühmte Namen wie Mark Twain oder Winston Churchill herumgereicht), beschreibt es durchaus treffend die Herausforderung, die sich uns in der Kirchenpflege derzeit stellt.

Was klar ist: wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs. Nach vielen Jahren üppig sprudelnder Steuereinnahmen und hoher Ertragsüberschüsse, müssen wir im Jahresergebnis 2024 – wie budgetiert – ein Defizit von rund CHF 1.5 Mio. verbuchen. Dies hat den erwünschten Effekt, dass das in den 2010er-Jahren stark angewachsene Eigenkapital unserer Kirchgemeinde etwas abgebaut werden kann. Aber wenn die Entwicklung so weiter geht, werden wir in absehbarer Zeit das angestrebte Eigenkapitalniveau erreichen.

Wie wird sich die Finanzlage der Kirchgemeinde entwickeln? Werden die Steuerzahlungen der Horgner Unternehmen auf diesem Level bleiben? Oder steigen sie wieder auf das Niveau der späten Zehnerjahre? Wie entwickeln sich die Mitgliederzahlen der katholischen Kirche? Und soll dem strukturellen Defizit mit Massnahmen auf der Kosten- oder eher auf der Ertragsseite begegnet werden? Welche Möglichkeiten können wir nutzen, um auch künftig als katholische Kirche in Horgen und im Hirzel ein gutes Angebot zu erbringen?

Diesen und vielen weiteren Fragen zur Entwicklung unserer Kirchgemeinde hat sich die Kirchenpflege Anfang März anlässlich einer Retraite in der Kartause Ittingen gewidmet. Gerne möchten wir unsere Erwägungen mit Ihnen teilen. Deshalb findet nach dem offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 ein Infoblock zur mittel- und langfristigen Finanzplanung statt, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

Wir sind nicht in der Lage, die künftigen Entwicklungen vorherzusehen. Und die jüngsten Wendungen in der internationalen Politik zeigen, dass es immer weniger Gewissheiten gibt. Trotzdem oder gerade deswegen ist es wichtig, dass wir uns mit der Zukunftsplanung befassen und mögliche Szenarien diskutieren. So stellen wir sicher, dass wir vorbereitet und in der Lage sind, flexibel auf ein sich veränderndes Umfeld zu reagieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling – gerade im Frühling zeigt uns die Natur jedes Jahr wieder aufs Neue, dass Veränderungen auch Positives bringen können.

Roland Rieder

Präsident der röm.-kath. Kirchenpflege Horgen

Der Kirchenchor im Allgäu

Am Samstag 7.9.24 startete der Bühler-Car mit unseren 35 Sänger/innen und 3 Ehepartnern. Wir wurden mit einer Tüte mit Gipfeli, Kafi, Wasser und Gudis bewillkommen, mussten wir doch durchhalten bis 9.30h, wo wir in Bregenz an der Seepromenade einen warmen Kafi/Tee und Croissant (sie hätten keine «Gipfeli»!) erhielten. Es tat gut, die Füsse zu vertreten, der Bodensee glitzerte und im Hintergrund entpuppten sich Pferdeskelett, verschneite, vereiste schiefstehende Hütten und eine versinkende Kirche als das Bühnenbild vom «Freischütz», der für die Bregenzer Festspiele auf dem Programm gestanden hatte. Eine riesige Anlage!

Zwei Stunden später erreichten wir Hopfen am See. Unser Ziel war die Taverne zum Olivenbauer. In der venezianisch gehaltenen Taverne sahen wir uns mit riesigen Salaten und mächtigen Portionen Zmittag konfrontiert. Kugelrund rollten wir in der Folge auf unsere Sitze im Car und bewältigten die letzte halbe Stunde Fahrt bis zu unserer ersten Führung.

Auf dem Parkplatz in Schwangau teilte sich unsere Gesellschaft auf, je nach Präferenzen und Kondition: Besuch von Neuschwanstein, Hohenschwangau oder dem Museum der Bayrischen Könige mit nahem Alpsee. Zu fünft nahmen wir den Weg aufs «neumödische» Schloss Neuschwanstein unter die Sohlen. Der gut halbstündige Marsch auf dem schattigen Waldsträsschen erwies sich als angenehm nach dem vielen Fahren heute. Unser Dirigent Stefan Müller stiess nun auch zu uns – sein Lachen konnte man von Weitem erkennen. Neuschwanstein war getaktet. Wir mussten auf unser



zeitliches Eintrittsfenster warten. Dann eine windeseilige Führung durch die Räume. Das Schloss war gemäss der Ideale und Vorlieben von König Ludwig II entworfen und realisiert worden. Bunte Glassteinchen zierten die tonnenschweren Kronleuchter im Thronsaal, Parzival im Schlafgemach, viele gewundene steinerne Wendeltreppen und ein Sängersaal wo niemand sang: der frustrierte, publikums-scheue Ludwig II mochte keine grossen Anlässe,

hatte es aber in den 1860er-Jahren immerhin gewagt, seine Träume in die Tat umzusetzen. Postkarten und Schnickschnack à gogo, dann wieder den Waldweg nidsi mit einer Flasche des ultraschmackhaften kühlen Wassers zum wartenden Car.

Fahrt nach Kempten und Zimmerbezug im Hotel Fürstenhof. Wir waren sehr gespannt, was uns erwarten würde. Nomen est omen: mehrere Kaiser des römisch-deutschen Reiches, Wallenstein, Johannes Kepler etc. hatten hier bereits genächtigt. Und: wir flippten fast aus, als wir unsere Suite betraten: Schlafzimmer, Schrankgalerie, WC/Bad/Dusche und riesiger Salon mit Eckfenstern, Schreibtisch, Ohrsessel, Ledersessel, zwei Salontischen und das in ein Bett umgewandelte Sofa. Der Fürstenhof liess uns wirklich fürstlich fühlen.

Schon nahte die Zeit fürs Abendessen. Wir machten uns auf, marschierten durch die Strässchen und überquerten den Hildegardplatz vor der St.Lorenz-Kirche. Da war beim Eindunkeln nach 19h die Hölle los: ganz Kempten amüsierte sich. Laut dröhnte Musik aus verschiedenen Ecken des Platzes, Kinder planschten im Brunnen und Dutzende Esswägelι verbreiteten ihre Düfte. Alles schien auf den Beinen zu sein an diesem letzten wunderbar lauen Sommerabend. Bei der «Goldenen Traube» nahmen wir unter einer riesigen Linde Platz. Wieder gab es eine ausgesprochen üppige Mahlzeit in gemütlicher Runde.



Sunday-morning. Ein Schwarm Raben machte einen Höllenkrach noch vor dem Morgengrauen. Gemütliches Frühstück und gestärkt zur Kemptner Stadtführung. Roswitha, unsere Informantin, wusste vieles zu berichten und liess vergangene Jahrhunderte aufleben. Es wurde das blaue Allgäu genannt, aufgrund der blühenden Flachsfelder für die Leinenproduktion. Leinen wurde von der aufkommenden Baumwolle verdrängt, nun ist es grünes Allgäu aufgrund der Wiesen und Weiden. Die Stadt lebte jahrhundertlang von Gegensätzen: freie Reichsstadt inmitten eines 1000km² grossen, reichsfreien Fürststifts. Auch religiös kontrastierte der reformierte Stadtstaat (zu Beginn zwinglianisch) mit der grossen katholischen Fürstabtei. Dem Fürststift stand ein Fürstabt vor, der vormittags Mönch und nachmittags weltlicher Regent war. Die Stadt hingegen wählte ihren Bürgermeister selber. Die Reichs- und Klosterstadt führten sogar verschiedene Kalender (julianisch/römisch versus gregorianisch), so dass die Feiertage unklar mit einer Datumsdifferenz von 10 Tagen stattfanden, und Arbeitende im Kerker landeten, weil sie die «Feiertage nicht respektierten». Die freie Reichsstadt Kempten und das Fürststift wurden im Jahre 1803 dem Königreich Bayer zugeschlagen, und das Benediktinerkloster säkularisiert.



Viele Brunnen zieren die Stadt. Am eindrücklichsten ist jener bei der Meng-Kirche mit dem heiligen Magnus in der Mitte, umgeben von vier grossen Tierskulpturen, die die Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde darstellen. Die Kirche wurde in der Reformation Opfer des Bildsturms: übertünchte Wandbilder, geschleifte Reliquien, selbst die Glocken wurden entfernt. Zwei Mönche aus dem Thurgau hatten im Jahre 730 das Christentum ins Oberallgäu gebracht: Magnus und Theodor. Daneben ein Kloster, gesponsert von Karl dem Grossen und seiner Gemahlin, die viel Land schenkten und dem Kloster Immunität gewährten. Auf seinen Eroberungszügen wurde Karl der Große von seiner 3. Gattin Hildegard begleitet, die er als 14jährige geehelicht hatte und die ihm bis zu ihrem frühen Tod mit 25 Jahren neun Kinder bescherte. Unglaublich, wie sich unser Leben in den vergangenen Jahrhunderten gewandelt hat!



Und eine weitere Geschichte war sehr beeindruckend: Der heilige Laurentius sollte im 3. Jahrhundert zur Zeit der römischen Christenverfolgungen den gesamten Kirchenschatz an Kaiser Valerian abgeben. Worauf dieser den Kloster-

schatz unter die Armen, Witwen und Waisen verteilte. Als der Kaiser ihn zur Abgabe bestellte, marschierte er mit den Beschenkten auf und deklarierte, diese Menschen und nicht das Geld seien der wahre Reichtum! Betrüblerweise wurde er trotzdem getötet.

Kempten war im Mittelalter eine bedeutende Handels- und Flösserstadt: Auf der Iller schifften die Flösser, die offenbar prächtige starke Männer waren, die Handel mit Ulm führten und Leinenstoffe und Holz verkauften. Sie seien Frauenschwärme gewesen. Davon zeugen viele Trinkstuben («zum starken Männle...») und kleine Eingänge in die Stadt, wo kein Pflasterpreis verlangt wurde, wenn sie nachts ein und aus gingen.

Gegen Mittag verdunkelte sich der Himmel. In der Basilika wurde eine lange Messe gehalten. Wir schlichen hinein und wieder hinaus, beguckten einige Seitenaltäre und ein aus einer Astverzweigung erwachsenes Holzkreuz. Immer grauer wurde der Himmel, derweil unser sonnengeblumter Car uns nach Isny fuhr.

Gestärkt von einem reichhaltigen Mittagessen im «Hirsch» ging es zur Kirchturmbesteigung mit Blick aus der Vogelperspektive auf die Ortschaft. Beim Warten auf den Einlass in die Prädikantenbücherei vertrieben wir uns die Zeit mit Singen, sehr zur Freude der Sakristanin. Ein kleines Repertoire oder Liedblatt täte gut, das ad hoc einen Auftritt erlauben würde. Es war sehr berührend, in diesem alten Gemäuer mit der guten Akustik zu singen! Dann waren wir an der Reihe und stiegen mit dem berndeutsch sprechenden Historiker die steile Steintreppe empor in einen kleinen schmucken und antiken Raum voller uralter Bücher. Die ältesten Exemplare gingen bis ins 14. Jh. zurück und wurden nur mit Handschuhen angefasst. Zuerst durften wir einen Blick ins Lehrlingswerk eines Klosterschülers werfen, der vor ca. 600 Jahren innert 45 Tagen ein Lexikon abschrieb. Verzierte Anfangsbuchstaben und Goldprägung zieren die lateinischen Wörter. Das Buch hat den Jüngling um mehr als 500 Jahre überlebt! Danach ein Werk aus dem 17. Jh., handkoloriert und mit ausklappbaren Seiten für ausladende geografische Darstellungen. In einem Medizinalbuch eine Seite mit dem Titel: «Latine, Satyrion, Leporum, Testiculus vulpis. Teutonice, Stendelwurz / Knabekrut, Kreuzblume / Ragwurz».



Leider mussten wir dann die Heimreise antreten. Unser Fahrer chauffierte uns sicher zurück nach Horgen. Herzlich wurden die Supereinsätze von Eva Maria, Peter, Ueli Brandenberger und dem Schatzmeister Moritz verdankt. Ein Chratten voller Kultur, Farben, Eindrücken, und vielen guten Gesprächen durfte jede/r TeilnehmerIn mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank!

Esther Burri

Nachruf Erhard Schweri

29. Oktober 1922 – 2. Februar 2025

Am 2. Februar 2025 ist alt Bundesrichter Erhard Schweri, der erste Präsident der katholischen Kirchgemeinde Horgen, in seinem 103. Lebensjahr verstorben.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft, promovierte Erhard Schweri zum Dr. iur beider Rechte. Nach seiner juristischen Tätigkeit am Bezirksgericht in Zürich, wurde Erhard Schweri als Richter ans Zürcher Obergericht gewählt.

Im Dezember 1967 wählte «Die Vereinigte Bundesversammlung» Erhard Schweri zum Bundesrichter am obersten Gericht unseres Landes. Seine Wahl wurde in Horgen mit einer grossen Feier gewürdigt.

Von 1974-1980 bekleidete Erhard Schweri am Bundesgericht das Amt des Präsidenten der Anklagekammer. 1980 - 1988 war er Präsident des Kassationshofes. Von 1987-1988 amtierte er als Präsident des Bundesgerichtes.

Neben seiner richterlichen Tätigkeit prägte Erhard Schweri als erster Präsident der katholischen Kirchgemeinde Horgen nicht nur das Werden der neu geschaffenen staatskirchenrechtlichen Strukturen vor Ort. Er war auf katholischer Seite auch massgeblich bei der Formulierung des noch heute gültigen kantonalen Kirchengesetzes beteiligt.

Darüber hinaus hat sich Erhard Schweri während vielen Jahren bei den Pfadfindern und der JU-MA-HO (Jungmannschaft Horgen) engagiert.

Der Pfarrkirchenstiftung St. Josef stand er als versierter juristischer Berater zur Verfügung.

Seine überaus sorgfältig recherchierte Pfarreichronik, die anlässlich des 100-jährigen Pfarreijubiläums 1974 veröffentlicht wurde, legte den Grundstock für die systematische Aufarbeitung der Pfarreigeschichte von St. Josef und ist bis heute eine geschätzte und wertvolle Referenzquelle geblieben. U.a. für seine Arbeit an dieser Chronik wurde Erhard Schweri von Papst Johannes Paul II. der Verdienstorden «Benemerenti» verliehen.

Auch über seinen Tod hinaus weiss sich die Pfarrei St. Josef mit Erhard Schweri für sein unermüdliches Engagement zum Wohle von Kirchgemeinde und Pfarrei in bleibender Dankbarkeit verbunden.

Für die Pfarrei St. Josef, Horgen

Adrian Lüchinger, Walter Hobi



Unsere Kindergottesdienste: Berührend für Klein und Gross

Schon seit etlichen Jahren findet ein Mal pro Monat parallel zum Gottesdienst in der Kirche St. Josef ein Kindergottesdienst im Horgner Pfarrzentrum statt. Diese Feiern gehen bewusst auf die Bedürfnisse unserer jüngsten Pfarreimitglieder ein. Kleinen Kindern fällt es bekanntlich schwer, über längere Zeit still zu sitzen und aufmerksam zuzuhören. Trotzdem sind sie durchaus fähig und interessiert, die Grundlagen des christlichen Glaubens kennenzulernen, wenn diese auf geeignete Art vermittelt werden. In unseren Kindergottesdiensten sind die jungen Besucher selbst aktiv. Das fängt schon beim Kreuzzeichen an. Wir benutzen dafür nicht nur eine Hand, sondern der ganze Körper macht mit. Im Zentrum jeder Feier steht eine biblische Geschichte oder ein christlicher Grundwert wie z.B. Teilen, Helfen, Nächstenliebe. Im aktuellen Jahr 2025 widmen sich unsere Kindergottesdienste Bibelgeschichten aus dem Alten Testament, selbstverständlich altersgerecht ausgewählt. Dazu gestalten die Kinder gemeinsam mit Figuren, Naturmaterialien und Stoffen ein Mittelebild. So nehmen sie die jeweilige Erzählung nicht nur übers Zuhören auf, sondern auch Augen und Hände

Sie möchten mit Ihren Kindern oder Enkeln den Sonntag in christlicher Tradition feiern, aber Ihr Nachwuchs ist noch zu klein und ungeduldig, um an der regulären Messfeier teilzunehmen? Dann kommen Sie doch mal zu unserem Kindergottesdienst!



werden einbezogen. Lieder zum Mitsingen und einfache Fürbitten gehören ebenfalls zum Kindergottesdienst. Und zum Schluss bitten wir Gott gemeinsam um seinen Segen für uns und unsere Mitmenschen.

Auf diese Weise bieten wir den Kindern eine liebevolle Begleitung beim Hineinwachsen in den christlichen Glauben und bei der Beheimatung in unserer Pfarrei. Unsere Feiern sind für Kinder ab ca. 4 Jahren bis zur 3. Klasse geeignet. Auch für begleitende Eltern, Grosseltern oder ältere Geschwister können unsere Feiern ein Einfallstor sein, um sich wieder mehr mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Die Kindergottesdienste unterscheiden sich insofern auch vom Religionsunterricht, weil sie altersübergreifend und gemeinsam erlebt werden. Selbstverständlich steht es den erwachsenen Begleitpersonen auch offen, nur das Kind bei uns zu lassen und selbst am regulären Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen. Obwohl unsere Feiern nicht länger als 40 Minuten dauern, betreuen wir die Kinder im Pfarreizentrum gern, bis die Messfeier in der Kirche zu Ende ist.

Über die Termine der Kindergottesdienste orientiert das Pfarrblatt oder die Agenda auf unserer Homepage www.kath-horgen.ch. Ausserdem verschicken wir auf Wunsch auch regelmässig einen Reminder per WhatsApp. Schicken Sie dafür eine entsprechende Anfrage an 079 373 07 53.

Wir freuen uns darauf, den Sonntag mit Klein und Gross zu feiern und laden Sie herzlich dazu ein!

Nicole Gerzner und Benny Kurisingal



Stiftung St. Josef Jahresbericht 2024

Jahresrechnung 2024 der Stiftung St. Josef

Im Berichtsjahr hat sich das Stiftungskapital um Fr. 69'592.15 auf über Fr. 1'432'400. erhöht. Der Anstieg ist in erster Linie auf das Anlageergebnis zurückzuführen.

Die von der Kirchenstiftung beaufsichtigten Kirchenkollekten fielen mit Fr. 40'119. rund Fr. 7'800. unter dem Vorjahr aus.

Der Bestand an Legaten des dem Pfarramt gehörenden und von der Stiftung beaufsichtigten Anniversarienfonds hat sich um Fr. 2'900. auf Fr. 32'090. reduziert und wird durch die vorhandenen Mittel gedeckt. Zur Errichtung eines Legates gibt Pfarrer Adrian Lüchinger oder das Pfarreisekretariat gerne Auskunft.

	31.12.2023	31.12.2024
Fonds für Pfarreibedürfnisse	740'000.00	740'000.00
Fonds für Kultuszwecke	230'000.00	230'000.00
Baufonds	100'000.00	100'000.00
Fonds für Ministranten	11'500.00	11'500.00
Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
Freies Stiftungsvermögen	222'975.09	261'343.08
Gebäulichkeiten (abgeschrieben)	0.00	0.00
Gewinn/Verlust	+ 38'367.99	+ 69'592.15
Stiftungskapital	1'362'843.08	1'432'435.23

Präsident
der Stiftung St. Josef
Pfarrer Adrian Lüchinger

Gutsverwalter

Pascal Prüss

Aktuar

Walter Hobi

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 10. Juni 2025, 20.00 Uhr
im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums
Burghaldenstrasse 7, Horgen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Jahresrechnung 2024
3. Behandlung schriftlicher Anfragen gemäss § 23 KGR

Stimmberechtigt sind alle Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Kirchgemeinde Horgen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und im Besitze des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Nichtstimmberechtigte sind als Gäste ebenfalls willkommen.

Die Unterlagen zu den genannten Geschäften liegen zwei Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisekretariat, Burghaldenstrasse 5, Horgen, zur Einsicht auf.

Im direkten Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung informiert die Kirchenpflege über die mittelfristige Finanzplanung der Kirchgemeinde Horgen.

Horgen, 28. April 2025

Römisch-katholische Kirchenpflege Horgen

Erfolgsrechnung 2024 in CHF						
	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen und religiöse Angelegenheiten						
3500 Behörden, Verwaltung, Pfarrei	626'810.36	97'915.38	621'000.00	43'000.00	613'299.88	33'651.86
3501 Gottesdienst	487'772.68	3'497.31	556'000.00	3'000.00	497'986.65	4'940.30
3502 Diakonie und Seelsorge	819'812.21	80'478.35	824'000.00	77'000.00	541'728.83	37'104.90
3503 Bildung	510'351.28	1'350.00	517'000.00	8'000.00	500'734.51	15'061.55
3504 Kultur	417'760.40	3'325.65	408'000.00	3'000.00	409'953.45	25'119.90
3506 Kirchliche Liegenschaften	899'270.55	119'532.60	1'138'000.00	126'000.00	1'010'275.70	127'517.00
Soziale Sicherheit						
5330 Leistungen an Pensionierte						
Finanzen und Steuern						
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	11'517.21	2'346'556.05	12'000.00	3'060'000.00	13'206.30	2'489'648.00
9109 Steuerzuteilung Kirchgemeinden Stadt Zürich						
9300 Finanzierung der Körperschaft und Finanzausgleich	522'794.00	83'855.00	820'000.00	83'855.00	1'066'934.00	83'855.00
9610 Zinsen	18'211.67	95'988.39			3'950.22	16'871.58
9630 Liegenschaften des Finanzvermögens						
9639 Gewinne, Verluste, Wertberichtigungen auf Liegenschaften des FV						
9690 Finanzvermögen, Übriges	3'392.80	4'631.60				
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		1'195.20		145		1'106.10
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge						
9951 Zweckgebundene Zuwendungen						
9990 Abtragung Bilanzfehlbetrag						
Total Aufwand / Ertrag	4'317'693.16	2'838'325.53	4'896'000.00	3'404'000.00	4'658'069.54	2'834'876.19
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	1'479'367.63		1'492'000.00		1823'193.35	
Total	4'317'693.16	4'317'693.16	4'896'000.00	4'896'000.00	4'658'069.54	4'658'069.54

Bilanz per 31.12.2024 in CHF		
	Eröffnungsbilanz 01.01.2024	Bilanz per 31.12.2024
Aktiven		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'037'633.18	740'972.57
101 Forderungen	1'039'896.08	963'960.22
102 Kurzfristige Finanzanlagen	3'021'644.65	3'022'373.65
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)	42'116.52	36'166.88
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	1'695.05	2'213.85
Umlaufvermögen	6'142'985.48	4'765'687.17
107 Finanzanlagen	1'032'055.45	1'103'556.30
108 Sachanlagen Finanzvermögen		
Anlagevermögen Finanzvermögen *	1'032'055.45	1'103'556.30
Total Finanzvermögen	7'175'040.93	5'869'243.47
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	2'612'000.00	2'386'950.00
142 Immaterielle Anlagen		
144 Darlehen		
145 Beteiligungen, Grundkapitalien		
146 Investitionsbeiträge		
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen *	2'612'000.00	2'386'950.00
Total Verwaltungsvermögen	2'612'000.00	2'386'950.00
Total Aktiven	9'787'040.93	8'256'193.47
* Total Anlagevermögen	3'644'055.45	3'490'506.30
Passiven		
200 Laufende Verbindlichkeiten	828'527.13	771'918.42
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (RA)		
204 Passive Rechnungsabgrenzung (RA)	25'385.62	41'077.65
205 Kurzfristige Rückstellungen	40'609.15	30'046.00
Kurzfristiges Fremdkapital	894'521.90	843'042.07
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
208 Langfristige Rückstellungen		
209 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Total Fremdkapital	894'521.90	843'042.07
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital		
291 Fonds im Eigenkapital		
293 Vorfinanzierungen		
Zweckgebundenes Eigenkapital		
295 Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)		
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen		
299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	8'892'519.03	7'413'151.40
Zweckfreies Eigenkapital	8'892'519.03	7'413'151.40
Total Eigenkapital	8'892'519.03	7'413'151.40
Total Passiven	9'787'040.93	8'256'193.47

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen 1.1.2024 - 31.12.2024							
	in CHF	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kirchen	9'950.00	5'643.00			286'062.67	286'062.67
	Nettoergebnis		4'307.00				
3506	Kirchliche Liegenschaften	9'950.00	5'643.00			286'062.67	286'062.67
	Nettoergebnis		4'307.00				
5040.20	Umbau Pfarrwohnung Hirzel (2025)	9'950.00					
5041.00	Sanierung Kircheneingang Hirzel/Warmhluffheizung (2023)					78'222.68	
5042.00	Sanierung Turmverkleidung Hirzel (2023)					207'839.99	
6310.00	Investitionsbeitrag der Körperschaft		5'643.00				
9	Finanzen und Steuern	5'643.00	9'950.00			286'062.67	286'062.67
	Nettoergebnis	4'307.00					
9999	Abschluss	5'643.00	9'950.00			286'062.67	286'062.67
	Nettoergebnis	4'307.00					
5900.00	Passivierte Einnahmen	5'643.00					
6900.00	Aktivierte Ausgaben		9'950.00			286'062.67	286'062.67

Beiträge an Vereine und Institutionen Rechnung 2024 (in CHF)

Pfarreiinterne Institutionen	Budget	Rechnung
Kirchenchöre	4'650.00	4'650.00
Ministranten	9'000.00	8'474.92
Seniorenachmittage, Besuchsdient	4'000.00	4'907.90
Seniorenreise	27'400.00	24'302.15
Seniorenferien	37'800.00	37'282.15
Frauenverein	4'000.00	4'000.00
Männerverein	3'000.00	3'000.00
Kinderchor/Krippenspiel	6'000.00	3'984.85
Sozialhilfe Pfarrei	10'000.00	4'000.00
ACKH	2'500.00	3'283.10
Pfarreisportlager (netto)	10'000.00	1'999.55
Pfarreiintern	118'350.00	99'884.62

Pfarreiexterne Institutionen	Budget 2024	Budget 2025
Kirchgemeinde Langnau a.A.	2'100.00	2'100.00
Samowar, Drehscheibe	28'200.00	30'306.50
Schulgelder Verein freie kath. Schulen	32'200.00	32'200.00
Beiträge Hilfswerk Inland	18'500.00	20'500.00
Beiträge Inländische Mission	12'500.00	12'500.00
Beiträge Hilfswerk Ausland	31'000.00	29'000.00
Beitrag Kaserne päpstliche Garde	5'000.00	5'000.00
Total Pfarreiextern	129'500.00	131'606.50

Total Beiträge an Vereine und Institutionen	247'850.00	231'491.12
--	-------------------	-------------------

Kommentar zur Jahresrechnung 2024

A) Allgemeines

In der Jahresrechnung 2024 weisen wir bei Einnahmen von CHF 2'838'326 und Ausgaben von CHF 4'317'693 Mehrausgaben von CHF 1'479'367 (Budget CHF 1'492'000) aus. Damit verringert sich das Eigenkapital auf CHF 7'413'151.

Die Mindereinnahmen von rund CHF 710'000 bei den Steuern konnten durch Minderausgaben, respektive Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

B) Kirchenwesen

Im Bereich Kirchenwesen betragen die Aufwendungen CHF 3'761'777. Sie liegen um CHF 302'222 oder 7.4% unter dem Budget.

Zu den einzelnen Bereichen:

3500 Behörden, Verwaltung

Aufwand IST:	CHF 626'810	Budget: CHF 621'000	Abw.: +0.9%
Ertrag IST:	CHF 97'915	Budget: CHF 43'000	

Mehrkosten sind entstanden durch die Auslagerung der Buchführung an das Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden (DLZ KG) sowie die Einstellung eines Kirchgemeindeschreibers. Diese Mehrkosten konnten weitgehend ausgeglichen werden, indem bei mehreren Positionen das Budget nicht ausgeschöpft wurde. Die übrigen Entgelte/Erträge sind durch die Eingliederung des Kontos Sozialdienst und durch den Ausgleich von Steuerrestanzen entstanden.

3501 Gottesdienst

Aufwand IST:	CHF 487'772	Budget: CHF 556'000	Abw.: -12.3%
Ertrag IST:	CHF 3'497	Budget: CHF 3'000	

Das Budget im Bereich Personal war zu hoch angesetzt. Zur Zeit der Budgetierung war die Situation, insbesondere auch mit dem Berg, noch unklar.

3502 Diakonie und Seelsorge

Aufwand IST:	CHF 819'812	Budget: CHF 824'000	Abw.: -0.5%
Ertrag IST:	CHF 80'478	Budget: CHF 77'000	

Höhere Kosten bei der Ministrantenreise infolge höherer Teilnehmerzahl und Änderung des Reiseziels. Diese Mehrkosten konnten ausgeglichen werden, indem bei verschiedenen Positionen das Budget nicht ausgeschöpft wurde.

3503 Bildung

Aufwand IST:	CHF 510'351	Budget: CHF 517'000	Abw.: -1.3%
Ertrag IST:	CHF 1'350	Budget: CHF 8'000	

Keine nennenswerten Abweichungen.

3504 Kultur

Aufwand IST: CHF 417'760 Budget: CHF 408'000 Abw.: +2.4%

Ertrag IST: CHF 3'325 Budget: CHF 3'000

Keine nennenswerten Abweichungen.

3506 Kirchliche Liegenschaften

Aufwand IST: CHF 899'270 Budget: CHF 1'138'000 Abw.: -21.0%

Ertrag IST: CHF 119'532 Budget: CHF 126'000

Bei den Heizkosten war das Budget deutlich zu hoch angesetzt. Ebenso bei Unterhaltsarbeiten Hochbauten und Umgebungsarbeiten/Garten. Hier konnten geplante Aktivitäten noch nicht ausgeführt werden.

C) Finanzen und Steuern

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Ertrag IST: CHF 2'346'556 Budget: CHF 3'060'000.00 Abw.: -23.3%

Aufwand IST: CHF 11'517 Budget: CHF 12'000.00

Die Steuereinnahmen stammen zu 50.5% (Vorjahr 58%) von natürlichen und zu 49.5% (Vorjahr 42%) von juristischen Personen. Bei den juristischen Personen mussten über CHF 200'000 aus den Vorjahren gutgeschrieben werden. Für uns bedeutet das Mindereinnahmen.

9300 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich

Aufwand IST: 522'794 Budget: CHF 820'000 Abw.: -36.2%

Ertrag IST: 83'855 Budget: CHF 83'855

Aufgrund des Jahresabschlusses 2023 musste kein Steuerkraftausgleich an die Körperschaft bezahlt werden.

D) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 9'950.00 und Einnahmen von CHF 5'643.00 aus. Es handelt sich bei den Ausgaben um eine Anzahlung zur Wohnungssanierung Hirzel. Bei den Einnahmen um einen Subventionsbeitrag für die Heizung Kirche Hirzel.

Horgen, 10. März 2025

Kurt Stählin, Finanzverwalter

Antrag der Kirchenpflege - Jahresrechnung 2024

Die laufende Rechnung der Kirchgemeinde Horgen schliesst bei CHF 4'317'693.16 Aufwand und CHF 2'838'325.53 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'479'367.63 ab.

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 9'950.00 und Einnahmen von CHF 5'643.00 Nettoausgaben von CHF 4'307.00 aus.

Die Schlussbilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 8'256'193.47 aus. Das Eigenkapital verringert sich von CHF 8'892'519.03 auf neu CHF 7'413'151.40 aus.

Die Kirchgemeinde beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Horgen, 18. März 2025

Roland Rieder
Präsident

Luzius Thürlimann
Kirchgemeindeschreiber

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft und dabei festgestellt, dass:

- Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Die **Jahresrechnung 2024** weist bei **Einnahmen von CHF 2'838'325.53** und **Ausgaben von CHF 4'317'693.16** einen **Ausgabenüberschuss von CHF 1'479'367.63** (Budget CHF 1'492'000) aus. Die Mindereinnahmen von rund CHF 710'000 bei den Steuern konnten durch Minderausgaben, respektive Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Im Jahr 2024 wurden **Investitionen** in der Höhe von **CHF 9'950.00** getätigt, welche durch einen **Subventionsbeitrag von CHF 5'643.00** teils kompensiert wurden.

Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2024 weist Aktiven und Passiven von je CHF 9'787'040.93 aus, und das **Eigenkapital** sank infolge des Ausgabenüberschusses von CHF 1'479'367.63 auf neu **CHF 7'413'151.40**.

2. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Horgen, 18. März 2025

Pascal Prüss
Präsident

Dr. Nestor Pfammatter
Aktuar

Der Katholische Frauenverein Horgen bewegt

Chum au mit!



An dieser Stelle rühren wir die Werbetrommel für unseren Herbstausflug am Dienstag, 9. September 2025!!



Ja, wir wollen viele Frauen motivieren, die Organisatorinnen Antonia Willisch; Edith Hidber und Rita Rothenfluh nach Huttwil zur Sypcher-Handwerk AG, zu begleiten. <https://www.sypcher-handwerk.ch/de>

Dort wird Wolle von Schafen, Alpakas, Kamelen und anderen Tieren verarbeitet. Wir besichtigen die Schaukarderei und erhalten eine interessante Führung durch den Betrieb. Bestimmt bleibt am Schluss auch etwas Zeit zum «pöschtele».

Infos zu Kosten, Anmeldung und Ablauf finden wir im physischen Jahresprogramm und auch auf <https://www.kath-horgen.ch/frauenverein/>

Willst Du Dich bei uns engagieren und/oder mit uns etwas erleben? Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme über frauenverein@kath-horgen.ch



Konzerte 2025

Abendmusik in Hirzel

Sonntag, 11. Mai, 17.30 Uhr: kleine Abendmusik in der kath. Kirche Hirzel. Unter dem Motto «Fiori Musicali» spielen Bernhard Kühne, Blockflöte und Oboe, mit Stefan Müller, Cembalo und Orgel, Werke des Frühbarocks und des empfindsamen Stils. Von den frühbarocken Italienern Frescobaldi, Fontana und Castello erklingen tänzerische Toccaten, verspielte Canzonen und frei schwingende Fantasien. Wir spielen Werke von C.P.E. Bach, Hertel und Babell. Hertel, geborener Eisenacher, wirkte als vielseitiger Musiker am Hofe von Mecklenburg-Schwerin. W. Babell war ein Komponist des Spätbarocks, Schüler von Pepusch und Händel, und fügte bereits empfindsame Figuren und harmonische Extravaganzen in seine musikalische Sprache ein.

Konzert des Kirchenchors St. Josef Horgen

Am **Sonntag, den 29. Juni** findet um **19.30 Uhr** das Konzert des Kirchenchors statt. Im Zentrum steht die Messe in A-Dur op. 12 von Caesar Franck von 1858. Besonders ist die Besetzung, es spielt eine Harfe, ein Violoncello und die Orgel. Zerrissen wirkt daneben der Psalm 13 (Herr, wie lange willst du meiner so gar vergessen) von Franz Liszt, ebenfalls 1858, das seelische Räume der Resignation und Hoffnungslosigkeit durchlotet, sich aber immer wieder zu einer grossartigen Glaubensgewissheit aufschwingt. Die Besetzung besteht aus dem Chor, einem Solistenensemble, einem Solo-Tenor (Christoph Waltle) und Orgel; Martin Kovarik spielt die virtuose Orgeltranskription seines verstorbenen Lehrers Jean Guillou. Leitung Stefan Müller. Kollekte, Apéro.



Abendmusik in Hirzel mit Duo Kovarik (Violine und Klavier)

Am **Sonntag, 7. September, 17.30 Uhr** erklingt u.a. die grosse und bedeutende Fantasie in C dur von Schubert, die als anspruchsvollstes Werk seiner Zeit in dieser Gattung gilt. Formale Originalität, virtuose Ansprüche, berührende Tiefe und viel Humor sorgen für ein ganzes Spektrum an musikalischen Hörerlebnissen. Eintritt frei - Kollekte; Apéro

Abendmusik

Sonntag, 28. September, 19.30 Uhr in der Kirche St. Josef Horgen. Martin Kovarik (Klavier) und Stefan Müller (Klavier und Harmonium) interpretieren Werke von R. Schumann, R. Wagner, F. Liszt u.a. Eintritt frei - Kollekte; Apéro

Abendmusik

Sonntag, 26. Oktober 17.30 Uhr mit dem weltberühmten Orgelvirtuosen Jean-Baptiste Monnot aus Paris. Details folgen. Eintritt frei - Kollekte; Apéro

Hinweis:

Im Gottesdienst vom 15. 8. um 19.00 Uhr (Maria Himmelfahrt) singt ein Solistenquartett ein besonderes Werk aus früher Zeit, nämlich die «Messe de Notre Dame» von Guillaume de Machaut. Das im 12. Jh. in Paris komponierte Stück ist eines der frühesten Zeugnisse sich entwickelnden frühen Mehrstimmigkeit. Noch ganz vom gregorianischen Duktus getragen musizieren die vier Stimmen in grosser Autonomie, wobei der harmonische Kontext erstaunlich dissonant erscheint, sich aber immer wieder in Wohlgefallen auflöst. Begleitet wird das epochale Werk von einem Regal, d.h. einer Kleinorgel mit Zungenklang, die im mittelalterlichen pythagoreischen System gestimmt wird.



Orgel und Regal: Martin Kovarik, Leitung: Stefan Müller

Musik im Gottesdienst

11.5.2025, 11.00 Uhr: Familien-Gottesdienst zum Muttertag mit festlicher Musik des Blasensembles der Musikschule Horgen

17.5.2025, 16.30 Uhr und 18.5.2025, 11.00 Uhr: Erstkommunion mit Gaia Gaibazzi (Klarinete), Giovanni Gorla (Querflöte) und Martin Kovarik (Orgel oder Klavier)

Am Pfingstsonntag, den 8.6.2025, 11.00 Uhr singt der Kirchenchor zusammen mit einem Solistenquartett und dem Streichensembel «Quartetto Cordiale» Werke aus der Klassik und Romantik. Von Haydn erklingt aus den «Jahreszeiten» das lyrische «Komm, holder Lenz» und das prächtige «Ehre, Lob und Preis sei dir». Vom französischen Hochromantiker Franck ertönen Sätze aus seiner stimmungsvollen Messe in A-Dur. Orgel: Martin Kovarik, Leitung Stefan Müller

9.6.2025, 11.00 Uhr: Pfingstmontag mit festlicher Musik: Hanspeter Treichler (Trompete) und Martin Kovarik (Orgel)

14.6.2025, 16.30 Uhr (Hirzel) und 15.6., 10.00 Uhr (Horgen): Firmungen mit dem Blasensemble MUSICA INFINITA und Martin Kovarik (Orgel)

14.9.2025, 11.00 Uhr: Familien-Gottesdienst zur Schuleröffnung mit Christine Kessler (Saxophon) und Martin Kovarik (Orgel und E-piano)



Schweizerische Vinzenzgemeinschaft

Wer viel Liebe hat, hat immer den richtigen Glauben

Krieg, Flüchtlingsströme und Krisen vieler Art erschüttert die Welt. Verschiedene Hilfsversionen in der Schweiz reagieren darauf und leisten diesbezüglich hervorragende Hilfe. An uns wendet sich, wenn überhaupt, die versteckte Armut. Dies über die Pfarreihomepage oder über eine persönliche Begegnung mit einer in Not geratener Person.

Als ein Engagement mit Herz bezeichnen wir unsere Hilfsversionen im Kontakt von Mensch zu Mensch. Zeit haben im Geiste Jesu, Not lindern, Not abwenden. In diesem Sinne möchten wir weiterhin bedürftigen Menschen einen Silberstreifen an den Horizont malen können.

Situationsbedingt und durch eine gute Idee vom Vinzenz-Oberrat-CH sind wir im Jahr 2024 zweimal auf spezielle Art aktiv geworden.

A) Wir haben für ukrainische Flüchtlingskinder an der Velobörse 3 Schülervelos gekauft.

B) Mit der „Amaryllis-Weihnachtsaktion“ (durch den Oberrat unterstützt) haben wir 22 Personen mit einer wunderbaren Weihnachtsüberraschung viel Freude geschenkt.

Weich ist stärker als hart, Wasser stärker als Fels, Liebe stärker als Gewalt

Wir freuen uns, dass wir auch im Jahr 2024 oft menschliche Not lindern konnten. Unser Jahres-Aufwand zeigt sich wie folgt:

Unterstützungsbeiträge	Fr.	7063.00
Weihnachtsvergabungen	Fr.	4500.00
Bankspesen	Fr.	101.04
Verrechnungssteuer	Fr.	839.45
Vereinsbeiträge	Fr.	100.00
Amaryllis-Aktion	Fr.	257.85
Summe Aufwand	Fr.	12'861.34

Unsere Nothilfe für Bedürftige ist nur dank Spendengelder möglich. Drum Vergelt's Gott für jede kleinste Spende an den Vinzenzverein St. Josef Horgen.

E. Hollenstein, Präsident

Turmausstellung

Die Stiftung St. Josef zeigt auf drei Etagen im Turm eine kleine Ausstellung zur Geschichte der kath. Pfarrei St. Josef Horgen 1872 - 2017

1. Etage: aus der alten Kirche 1872 - 1933
2. Etage: aus der neuen Kirche 1934 - 1978, nach der Renovation 1978 - 2017
3. Etage: kleine Gegenstände aus der Kirche und der Pfarrei, Textilien, Literatur.

Neben den offiziellen Öffnungsterminen, ist es immer möglich, private Führungen zu buchen. Dabei ist zu erwähnen, dass wir auch dieses Jahr an einigen Tagen die Ausstellung für unsere Unterrichts-Kinder öffnen dürfen. Für uns Organisatoren ist es immer ein freudiges Erlebnis, die Kinder-Augen strahlen zu sehen.

Diese Besuche werden wir auch im Jahr 2025 durchführen.

Offizielle Öffnungstermine 2025:

Samstag, den 24. Mai, Samstag 13. September

Führungen für Einzelpersonen und Gruppen sind auf Anfrage (bis 10 Personen) von Mai bis Oktober möglich.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten werden gerne entgegengenommen.

Verlangen Sie unseren Flyer zur Ausstellung im Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Horgen (Tel. 044 727 31 11), wo auch Buchungen vorgenommen werden können.

Stefan Widmer / Walter Hobi im März 2025



Seniorenferien in Ponte Tresa 2024

Letztes Jahr verbrachten wir bei schönem Wetter sieben erlebnisreiche Tage in Ponte Tresa. Ausflüge nach Lugano, Riva San Vitale und Carona sind uns wohl ebenso in Erinnerung geblieben wie die Fahrt ins Maggiatal, sowie die gemütliche Tischgemeinschaft. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren.

Die Seniorenferien 2026 führen uns vom 5. - 11. September in den malerischen Bregenzerwald. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren! Wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsamen Tage.

Regula und Erich Oberholzer



Suppentag in Horgen: eine indische Genussreise

Am Sonntag, 23. März 2025, fand in Horgen der Suppentag im Rahmen der ökumenischen Kampagne von Fastenaktion, Heks/Brot für alle und «Partner sein» statt. Unter dem Motto «Hunger frisst Zukunft – Zukunft braucht Nahrung» wurde den Gästen eine kulinarische Entdeckungsreise nach Indien geboten.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst im Zeichen der Unterstützung der christlichen Minderheiten Adivasi und Dalits in Indien, die durch traditionelle Anbaumethoden ihre Zukunft sichern möchten.

Danach genossen die Besucherinnen und Besucher im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses ein reichhaltiges indisches Buffet und erlebten eine eindrucksvolle Tanzdarbietung der indischen Künstlerinnen Senay und Rava Yohasanen, die die Kunst des Bharatanatyam (Tempeltanz) präsentierten. Und selbst die Jüngsten fanden an der indisch dekorierten Spielecke ihren Gefallen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Es kamen über 17 000 Franken (Stand: Anf. April 2025) zusammen – die ökumenische Kampagne läuft noch bis 20. April, es könnte also noch mehr werden! Die Spendengelder werden für das Kampagnenprojekt zugunsten der christlichen Minderheiten Adivasi und Dalits in Indien eingesetzt.

Dank der vielen Helferinnen und Helfer und natürlich der fröhlichen Besucherschar wurde der Suppentag zu einer indischen Genussreise, die in Erinnerung bleiben wird. Und auch die ökumenische Kampagne wurde dank der unzähligen Spenderinnen und Spender zum grossen Spendenerfolg – ein herzliches Dankeschön allen!

Fränzi Reutimann, Vorsteherin Ressort OeME, ref. Kirchgemeinde Horgen



Tempeltänzerinnen Senay und Rava Yohasanen.



Die indische Küche besticht durch vielfältige Gewürze und Kräuter



Das Dessertbuffet fand grossen Anklang

St. Antonius Hirzel im besten Licht



Bild: Nicole Gerzner, 24.3.2025